

ANIL
2, rue Thomas Edison
L-1445 Strassen

**Betreff : Effizientes Gesundheitssystem durch den sinnvollen Einsatz von
Gesundheits- und Krankenpflegenden**

Sehr geehrter Herr Frieden,

Als Berufsverband der Gesundheits- und Krankenpflegenden in Luxemburg möchten wir Ihre Aufmerksamkeit auf ein äußerst wichtiges Thema lenken, welches den *accord de coalition* maßgeblich beeinflussen könnte: die Effizienz unseres Gesundheitssystems durch den sinnvollen Einsatz von Gesundheits- und Krankenpflegenden.

In den kommenden Jahren stehen wir vor der Herausforderung, die Gesundheitsversorgung in unserem Land zu optimieren und sicherzustellen, dass sie kosteneffizient und qualitativ hochwertig bleibt. Eines der zentralen Elemente dabei wird die Pflege sein. Gleichzeitig bilden wir nur 1/3 unseres Personals selbst aus (Rapport Lair, 2019).

Hier sind einige überzeugende Argumente für den sinnvollen Einsatz von Gesundheits- und Krankenpflegenden in unserem Gesundheitssystem:

1. **Optimierter Ressourceneinsatz:** Die effiziente Nutzung vom Pflegepersonal ermöglicht eine bessere Auslastung von Fachkräften. Durch eine Erweiterung des Aufgabenbereiches der Pflegenden, können ärztliche Ressourcen für komplexere medizinische Aufgaben reserviert werden, während Pflegenden routinemäßige Pflegemaßnahmen übernehmen. Das grundständige Bachelorstudium ab 2024 an der Universität Luxemburg, wird sicherstellen, dass die Pflegenden über die hierfür notwendigen Kompetenzen verfügen.
2. **Kostensparnis durch präventive Gesundheitsversorgung:** Gesundheits- und Krankenpflegende spielen eine Schlüsselrolle bei der Prävention von Krankheiten und der Förderung gesunder Lebensweisen. Ein erster Schritt für einen effizienteren Einsatz der Pflegenden könnte die Ausschreibung eines Pilotprojektes "Gemeindepflege" darstellen. Die Testung dieses international erfolgreichen Konzeptes, könnte Wege untersuchen, dem Hausärztemangel entgegen zu wirken und gleichzeitig den Pflegeberuf durch dieses selbstständige

Aufgabenfeld aufzuwerten. Eine wissenschaftliche Evaluation durch die Universität Luxemburg würde eine Anpassung an den luxemburgischen Kontext sicherstellen. Konkret würde dieses Angebot die bestehenden ambulanten Pflegedienste ergänzen indem es besonders an die Bedürfnisse der Bevölkerung, die noch nicht unter die *Assurance dépendance* fallen, angepasst ist. Konkret können die BewohnerInnen der Gemeinden die *Gemeindeschwester* bei Fragen aufsuchen. Zugehende Hausbesuche erlauben ihr zudem frühzeitig gesundheitliche Probleme und pflegerische Unterversorgung zu erkennen und gezielt entgegen zu wirken. Der alternden Bevölkerung kann somit ein Leben im gewohnten Umfeld ermöglicht werden und die nationale Gesundheitspolitik gemeindenah umgesetzt werden. Zudem können Sie den pflegenden Angehörigen, welche den Großteil der Pflegebedürftigen zu Hause versorgen beratend zur Seite stehen und deren Überlastung vermeiden.

Durch den effektiven Einsatz von Pflegekräften können die Kosten im Gesundheits- und Pflegesystem demnach gesenkt werden. Die angesprochene Gemeindepflege könnte bspw. kostspielige vermeidbare Notfallkrankenhausaufenthalte vorbeugen, welche aktuell die Notaufnahmen sowie die Betroffenen stark belasten.

3. **Zufriedenheit der Bevölkerung:** Eine angemessene Betreuung und Pflege durch qualifiziertes Pflegepersonal trägt erheblich zur Zufriedenheit der Betroffenen bei. Zufriedene Patienten bedeuten in der Regel kürzere Aufenthalte und eine bessere Einhaltung von Therapieplänen.

In der Abbildung haben wir eine Übersicht mit weiteren Ansätzen für Sie zusammengestellt.

Wir sehen es demnach als unerlässlich, dass die kommende Regierung weiterhin die Integration von Gesundheits- und Krankenpflegenden in die Gesundheitsversorgung fördert und sicherstellen wird, dass ihre Fähigkeiten und Qualifikationen optimal genutzt werden. Dies erfordert möglicherweise Investitionen in Ausbildung sowie eine zeitnahe Aktualisierung der Zuständigkeitsbereiche. Eine Investition, welche sich lohnt da wir hierdurch nicht nur die Effizienz unseres Gesundheitssystems steigern, sondern auch die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Bürger nachhaltig verbessern können. Dies sowie der gleichzeitige Personalmangel der Gesundheitsberufe sollte eine Priorität der neuen Koalition sein.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und stehen Ihnen während und nach den Koalitionsverhandlungen gerne als Experten mit Lösungsansätzen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Der Verwaltungsrat der ANIL

